

# RS Vwgh 2021/5/3 Ra 2019/11/0036

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 03.05.2021

## **Index**

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

AVG §37

AVG §39a

AVG §52

## **Rechtssatz**

Gerade dann, wenn den Angaben des Untersuchten im Rahmen der Befundaufnahme entscheidende Bedeutung zukommt, weil der aufzunehmende Befund Grundlage für das zu erstattende Gutachten ist, beeinträchtigen allfällige Verständigungsprobleme die Verlässlichkeit eines entscheidenden Beweismittels und damit die Schlüssigkeit der Beweiswürdigung, sodass "erforderlichenfalls" auch bei einer Befragung im Rahmen einer Befundaufnahme durch einen Sachverständigen ein Dolmetscher beizuziehen ist, um dem Gebot des § 39a AVG, dessen Befolgung für ein mängelfreies Verfahren unabdingbar ist, zu entsprechen (vgl. VwGH 23.11.2017, Ra 2016/11/0160). Ist die im Sinne dieser Rechtsprechung notwendige Beziehung eines Dolmetschers bei der Befundaufnahme, die als Grundlage eines die den entscheidungswesentlichen Feststellungen zugrunde gelegten Sachverständigengutachtens dient, unterblieben, so kann dieser Verfahrensmangel nicht durch eine bloße Erörterung der auf einer (insofern mangelhaften) Befundaufnahme basierenden Gutachten saniert werden.

## **Schlagworte**

Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung Sachverständiger Erfordernis der Beziehung Arzt

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2021:RA2019110036.L01

## **Im RIS seit**

14.06.2021

## **Zuletzt aktualisiert am**

14.06.2021

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)